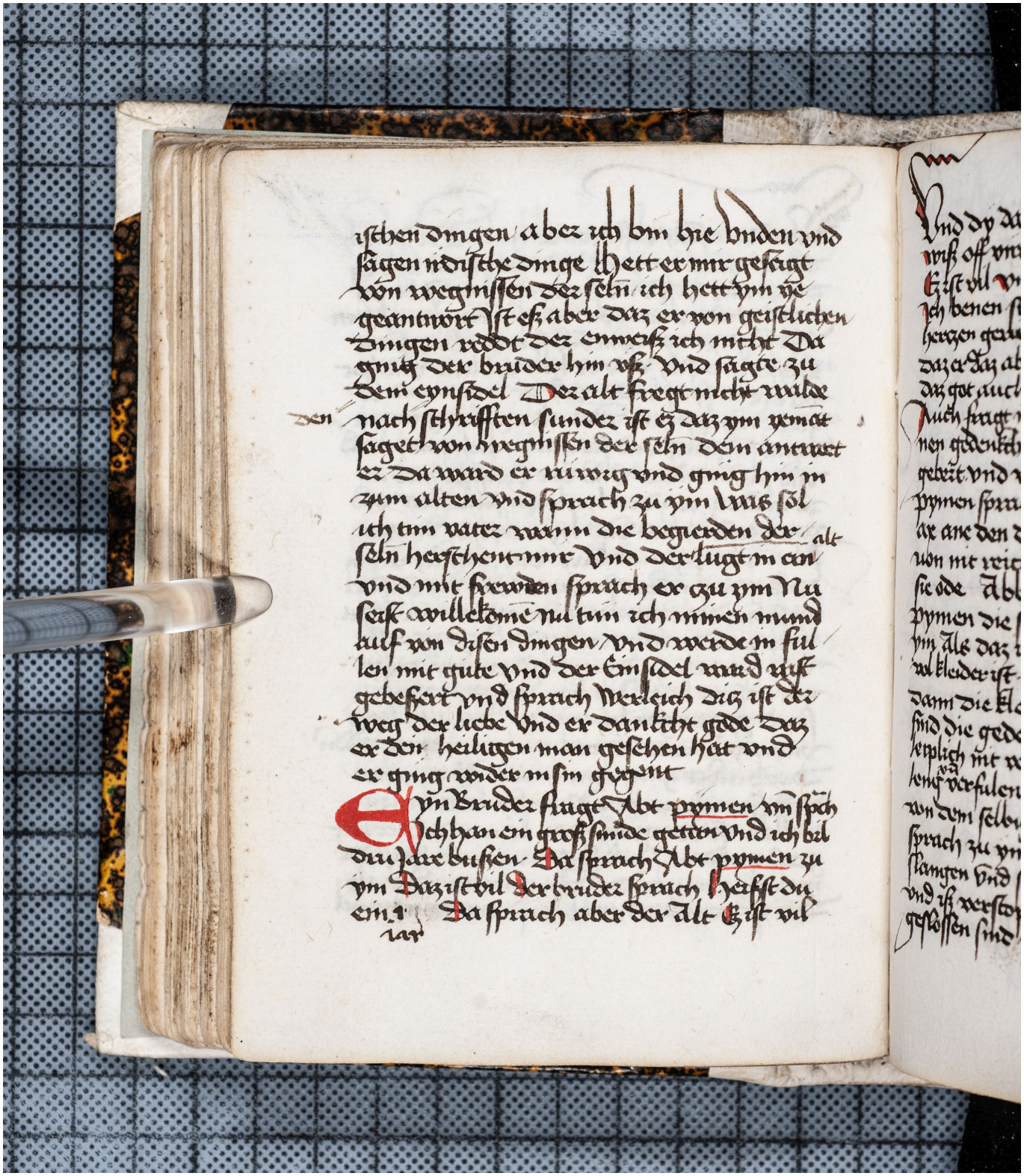
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ysthen dingen / aber ich bin hie binden vnd
sagen ndisthe dinge / hett er mir gesagt
von wegnissen der seln ich hett ym ie
geantwort / ist es aber daz er von geistlichen
dingen redt der enwess ich nicht Da
gnuss der bruder hm wz vnd sagte zu
dem eynsidel Der alt fragt nicht wilde
nach sthrafften sunder ist es daz ym yemat
saget von wegnissen der seln den antwort
er Da ward er nu weg vnd gnig hm in
zum alten vnd sprach zu ym Was sol
ich tun vater wann die begierden der alt
seln herschent mir vnd der lugt m ein
vnd mit frewden sprach er zu ym Nu
serst willekome nu tun ich nimen mund
auf von disen dingen / vnd werde in ful
len mit gute vnd der eynsidel ward auf
gebefart vnd sprach Merkeich dig ist der
weg der liebe vnd er dankicht gode daz
er den heiligen man gesehen hat vnd
er ging wider in sin gezelt

Ein Bruder fragt Abt pymen vm spch
Ich han ein grosse sunde getan vnd ich bel
drei jare busen Da sprach Abt pymen zu
ym Daz ist vil der bruder sprach Hastu
ein Da sprach aber der alt Es ist vil